

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 19 (2004)
Heft: 3

Vorwort: Bibliothek in Aktion
Autor: Böller, Nadja

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 Impressum
- Dossier**
«Bibliotheken für Menschen / Bibliothèques humaines»
- 5 Bibliotheken – schlechter als ihr Ruf?
- 10 Die Bibliothek der Zukunft – ein multimedialer Ort des Lernens
- Informations-wirtschaft**
- 14 Millionen-Markt im Nano-Bereich
- Information Society**
- 18 UNESCO-assoziierte Schulen
- 20 Les Archives au SMSI
- «Volle Speicher, leere Kassen»**
- 21 Gemeinsame Tagung der Fachgruppe 7 im VdA und der SVD-ASD, im April in Zürich
- En ligne et en livre**
- 24 Panorama des Archives communales vaudoises
- Tour d'horizon**
- 26 News, Kurse, Publikationen, Veranstaltungen
- Stellen**
- 30 Stellenangebote / Offres d'emploi

Bibliothek in Aktion



■ **Nadja Böller**

Neue BBS-Redaktorin *Arbido*
Mitarbeiterin Dokumentationszentrum Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern
Studentin Information und Dokumentation, FH Chur

«Im äussersten Falle, wenn die Bibliothek nicht potentiell allen offen stehen soll, müsste man Kurse einrichten wie zum Erwerb des Führerscheins, Kurse, die den Respekt vor dem Buch vermitteln und die Fähigkeit, es zu konsultieren. Eine sehr subtile Kunst, die zu lehren Aufgabe der Schule und der Erwachsenenbildung werden muss, denn die Bibliothek ist, wie wir wissen, eine Sache der Schule, der Gemeinde, des Staates. Sie ist die Frage der Zivilisation, und wir haben keine Ahnung, wie unbekannt das Instrumentarium Bibliothek den meisten immer noch ist.»

Umberto Eco: *Die Bibliothek*

Vor ein paar Tagen hörte ich mir in der Cafeteria folgende Aussage an: «Wozu Bibliotheken? Man findet doch alles auf dem Internet.»

Ich stieg nicht auf diese Provokation ein, hielt aber dennoch einen Moment inne und konnte vor lauter Staunen meinen Mund nicht mehr schliessen.

Sind die Bibliotheken im Zeitalter des Internets wirklich überflüssig geworden?

Die automatisierte Ausleihe bzw. der OPAC erlaubt es mir, die gewünschten Dokumente über das Internet zu bestellen und mir direkt nach Hause liefern zu lassen.

Der mühselige Gang in die Bibliothek bleibt mir erspart. Keine unsinnige Suche zwischen endlosen Regalreihen, keine Bibliothekarin, die mich auffordert, meine Tasche abzugeben und mein Handy auszuschnallen.

Bibliotheken für Menschen – der Kunde ist König?

Unter dem Aspekt von schwindenden Benutzerzahlen und dem allgemeinen Spardruck wird es für Bibliotheken zune-

hend schwierig, sich auf dem Markt der Informationsgesellschaft zu behaupten.

Welches wird die Rolle von öffentlichen Bibliotheken im Zeitalter des Internets sein?

Die Bibliotheken müssen die Zukunft und somit die neuen Entwicklungen bejahen, sich an ihr beteiligen und sie in ihren Mittelpunkt stellen.

Fortwährend werden neue Bedürfnisse geschaffen, welche neue Aufgaben beinhalten.

Diese Aufgaben gilt es zu analysieren, denn schliesslich sind es nicht nur die Bibliothekarinnen und Bibliothekare, welche sich über die Rolle der Bibliotheken Gedanken machen, sondern auch deren Unterhaltsträger sowie die Medien und die Öffentlichkeit selbst.

Die Kantonale Bibliothekskommission Zürich, welche den Ausschlag für das Dossier dieser *Arbido*-Nummer gab, führte letztes Jahr unter dem Motto «Bibliotheken – schlechter als ihr Ruf?» eine Publikumsbefragung durch. Diese widerspiegelt die Wahrnehmung der öffentlichen Bibliotheken und deren Bedeutung für die Zürcher Bevölkerung, sie zeigt die Soziodemografie der Nutzer und Nichtnutzer und die Vorstellungen und Erwartungen bezüglich Image, Personal, Zugang, Bestand und Präsentation auf.

Christian Relly, Vizepräsident der Kantonalen Bibliothekskommission Zürich, stellt in diesem Heft die Ergebnisse der Untersuchung ausführlich dar.

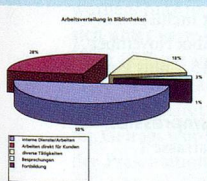
Welches Ansehen geniessen die Bibliotheken in Zürich?

Aus welchen Gründen besuchen Nichtbibliotheksbenutzer keine Bibliotheken?

Die Untersuchung vermittelt einen spannenden Einblick in die Wahrnehmung der Bibliotheken in der Bevölkerung und lässt gleichzeitig einen Ausblick in die Zukunft der Bibliothek mit ihrer wichtigen Rolle in der Gesellschaft zu.

Die Bibliothek ist heute nicht mehr nur ein stilles, geheimnisvolles Labyrinth, sondern wird immer mehr zum multimedialen Zentrum für alle Fragen der Welt.

Titelbild



In einer Umfrage in Deutschland gaben 52% der Befragten an, «ihre» nächste Bibliothek nicht einmal zu kennen. Die auf dem Umschlag gezeigten Zahlen deuten an, woran das auch liegen könnte: Solange 50% der Arbeitszeit vieler Bibliothekarinnen und Bibliothekare im

«Innendienst» verschwinden, so lange bleiben Bibliotheken auch für die Hälfte der Bevölkerung unsichtbar. Es bleibt zu hoffen, dass sich das Zahlenverhältnis in den letzten sechs Jahren bereits zugunsten der Kundenbetreuung verschoben hat. Zahlenquelle: Betriebsvergleich an öffentlichen Bibliotheken, Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 1997.

Mit dem Beitrag von *Ingrid Bussmann*, Direktorin der Stadtbücherei Stuttgart, erhalten wir Einblick in das Zukunftskonzept der Stadtbibliothek Stuttgart als «Stützpunkt des lebenslangen selbst gesteuerten Lernens».

Die Bibliothek macht es sich einerseits zur Aufgabe, die Benutzerinnen und Benutzer in ihren klaren Lerninteressen zu unterstützen und zu fördern, andererseits soll die Bibliothek aber auch eine Hilfestellung am Anfang eines Lernprozesses bieten.

Hier kommt der Begriff der oft diskutierten Informationskompetenz zum Zug: Es werden nicht nur Informationen zur Verfügung gestellt, sondern auch das Wissen und die Fähigkeit, Informationen zu selektionieren, zu bewerten und in Handeln umzusetzen.

Der Weg ist das Ziel

Die Bibliothek interagiert mit den Menschen, denn sie ist von Menschen für Menschen geschaffen.

Dazwischen befinden sich unendlich viele Wissensquellen, welche die Bibliothek strukturiert und den Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung stellt.

Die persönliche Unterstützung bei der Suche nach neuen Sinneszusammenhängen im tagtäglichen *Information Overload* spielt dabei eine durchaus wichtige Rolle und fordert die Bibliotheksmitarbeitenden in ihren fachlichen sowie sozialen Kompetenzen.

Angesichts dieser Aufgabenvielfalt lässt sich die Aussage am Anfang genauer erläutern:

Auch das Internet kann als riesige Bibliothek verstanden werden, doch werde ich bei der Suche und Bewertung von Wissen und Information nicht von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren unterstützt, sondern von einem Suchroboter, welcher mir die «richtigen» Ergebnisse liefert.

Entspricht dies der Bibliothek der Zukunft?

Ich überlasse die Antwort den Leserinnen und den Lesern. ■

contact:

E-Mail: Nadia.Boeller@freesurf.ch

Neue Arbido-Redaktorin: Nadja Böller

Die Arbido-Redaktion freut sich, hiermit eine neue Kollegin begrüßen zu dürfen: Nadja Böller, die schon in Arbido 1-2/2004 publiziert hat, verstärkt die BBS-Redaktion; sie stellt sich nachfolgend selber vor.

dlb.

«Ich wurde 1979 im Fricktal (Aargau) geboren und besuchte dort auch die Grundschule. In Basel absolvierte ich anschliessend das Gymnasium und zog 1999 nach Bern, wo ich mit dem Studium der deutschen Sprachwissenschaft begann. Nach Abschluss des zweijährigen Grundstudiums entschloss ich mich für das Studium der Informations- und Dokumentationsspezialistin an der Fachhochschule Chur.

So begann ich im Herbst 2002, nach einem einjährigen Praktikum im Dokumentationszentrum des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) in Bern, das I+D-Studium, welches das erste Mal berufsbegleitend angeboten wurde.

Ich schätze einerseits die Abwechslung von Studium und Beruf und andererseits, dass ich die im Unterricht gelernten Fähigkeiten in meiner Tätigkeit im seco in die Praxis umsetzen kann. In meiner Funktion als bibliothekarische Sachbearbeiterin im Staatssekretariat für Wirtschaft bin ich in erster Linie für die Zeitschriftenzirkulation unter den rund 600 Mitarbeitenden und die Verwaltung der Datenbanken verantwortlich. Katalogisierungsarbeiten sowie die Aufrechterhaltung unseres Bibliotheksbetriebs gehören zu meinen täglichen Tätigkeiten.

Des Weiteren bin ich als Projektmitglied bei der Einführung eines neuen Dokumentenmanagement-Systems im seco zuständig.

Meines Erachtens ist zudem der regelmässige Austausch innerhalb der Bibliotheken der Bundesverwaltung ein wichtiger Punkt, wo noch einiger Handlungsbedarf besteht.

Seit Ende 2002 lebe ich in Zürich, wo ich auch die Kurse der Fachhochschule besuche. Im Mai 2004 werde ich im Schweizerischen Verband für Berufsberatung in Zürich eine neue Stelle als Fachperson in der Dokumentationsstelle antreten.

Ich freue mich auf die Mitarbeit in der Arbido-Redaktion und hoffe, meine redaktionellen Fähigkeiten in diesem spannenden Umfeld weiter ausbauen zu können.»

Nadja Böller

Impressum

Arbido N° 3/2004 – 19^e année
© Arbido ISSN 1420-102X

Offizielle monatliche Revue
des Vereins Schweizerischer Archivinnen und Archivare (VSA),
des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)

Revue officielle mensuelle
de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD)

Rivista ufficiale mensile
dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS), Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS), Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Websites der Verbände

BBS: www.bbs.ch
SVD-ASD: www.svd-asd.org
VSA/AAS: www.staluzern.ch/vsa/

Chefredaktor – Rédacteur en chef

Daniel Leutenegger (dlb),
Büro Bulliard, 1792 Cordast,
Tel. 026 684 16 45, Fax 026 684 36 45,
E-Mail: dlb@dreamteam.ch

Redaktorinnen BBS – Rédactrices BBS

Silvia Rosser (ro), ad interim,
Sekretariat BBS, Hallerstrasse 58,
3012 Bern, Tel. 031 382 42 40,
Fax 031 382 46 48,
E-Mail: s.rosser@bbs.ch

Nadja Böller (nb),
Zweierstrasse 38, 8004 Zürich,
E-Mail: nadia.boeller@freesurf.ch

Danielle Mincio (dm), Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny,
tél. 021 692 47 83, fax 021 692 48 45,
E-Mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch

Redaktorinnen VSA – Rédactrices AAS

Barbara Roth (br), Bibliothèque publique et universitaire, Promenade des Bastions, case postale, 1211 Genève 4,
tél. 022 418 28 00, fax 022 418 28 01,
E-Mail: barbara.roth@bpu.ville-ge.ch

Bärbel Förster (bf), Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3001 Bern, Tel. 031 324 10 96,
Fax 031 322 78 23, E-Mail: baerbel.foerster@bar.admin.ch

Redaktoren SVD – Rédacteurs ASD

Jürg Hagmann (jh), Gartenweg 1, 5442 Fislisbach,
E-Mail: jhagmann@bluewin.ch
Jean-Philippe Accart (jpa), RERO, Coordinateur Prêt – Prêt Inter – OPAC, Avenue de la Gare 45, 1920 Martigny,

tél. 027 721 85 84,
fax: 027 721 85 86,
E-Mail: jean-philippe.accart@rero.ch
Stephan Holländer (sth), Passwangstrasse 55, 4059 Basel,
E-Mail: hollaender@bluemail.ch

Inserate, Stellenangebote, Beilagen – Annonces, offres d'emploi, encarts

Stämpfli AG, Inseratenabteilung, Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 300 63 84, Fax 031 300 63 90,
E-Mail: inserate@staempfli.com

Abonnemente – Abonnements – Einzelnummern

Stämpfli AG, Administration, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 300 63 41, Fax 031 300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com

10 Hefte – 10 n°: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – Compris dans la cotisation des membres)
Auslandsabonnemente – Abonnements étrangers: Fr. 130.– (inkl. Porto – frais de port inclus)
Kündigung Arbido-Abo: November Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – Impression

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern

Redaktionsschluss – Délai de rédaction:

4/2004: 8.3.2004
5/2004: 6.4.2004
6/2004: 10.5.2004